

## EINSCHREIBEN

Energie-Control Austria

Rudolfsplatz 13a

1010 Wien



Stromnetz Graz GmbH & Co KG  
Schönaugürtel 65/III, 8010 Graz, Austria

Telefon +43 316 9395-0

Fax +43 316 9395-1609

E-Mail: office@stromnetz-graz.at

www.stromnetz-graz.at

Landesgericht für ZRS Graz

FN 278946s

UID ATU 62564889

DVR 3000286

Graz, am 11.11.2013

## **Kostenbescheid Strom der Stromnetz Graz GmbH & Co KG; V KOS 011/13**

Sehr geehrte Herren des Vorstands!

Sehr geehrter Herr DI Boltz, sehr geehrter Herr Mag. Graf!

Bezug wird genommen auf den der Stromnetz Graz GmbH & Co KG zugestellten Kostenbescheid im Rahmen der Systemnutzungsentgelttarifizierung gemäß § 48 EIWOG 2010 vom 29.10.2013 (V KOS 011/13). Da es sich hier um einen Bescheid des Vorstands handelt, wenden wir uns binnen Frist direkt an Sie.

Zunächst bedanken wir uns für die konstruktive Verfahrensgestaltung hinsichtlich des Großteils der zu Beginn des Verfahrens noch als strittig zu bezeichnenden Fachthemen.

Seitens der Stromnetz Graz GmbH & Co KG ist jedoch festzuhalten, dass die ab Seite 25 des Bescheids dargelegte Rechtsmeinung, aufgrund der die Finanzierungskosten um TEUR 371,5 anzupassen wären, da die marktorientierte Kapitalstruktur des Unternehmens um mehr als 10 % von der Normkapitalstruktur abweiche, unserer Ansicht nach nicht korrekt ist:

Wie bereits mehrfach im Verfahren ausführlich dargelegt, ist für die Festsetzung der Kapitalstruktur zur Bemessung der durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) aus Sicht der Stromnetz Graz GmbH & Co KG jedenfalls die branchenübliche

**Bankverbindung:**

Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG

Bankleitzahl: 38000

Konto-Nr.: 31.419

IBAN: AT09 3800 0000 0003 1419

BIC: RZSTAT2G

Zielkapitalstruktur mit 40 % Eigenkapital und 60 % Fremdkapital heranzuziehen. Es sei hier insbesondere auf die der Behörde vorliegenden gutachterlichen Ausführungen seitens Univ.-Prof. Dr. Gerwald Mandl sowie RA Dr. Paul Oberndorfer verwiesen.

Dessen ungeachtet hat sich die Geschäftsführung der Stromnetz Graz GmbH & Co KG entschieden und dies so auch im Aufsichtsrat berichtet, gegen den vorliegenden Bescheid V KOS 011/13 – berücksichtigend die eingangs bereits erwähnte konstruktive Zusammenarbeit – keine Beschwerde zu erheben.

Seitens der Stromnetz Graz GmbH & Co KG ist ferner festzuhalten, dass im Jahr 2013 eine weitere Absenkung des Rechnungszinssatzes für Sozialkapitalbewertungen im Unternehmensrecht auf voraussichtlich rd. 2 % erfolgen muss. Dieser Sachverhalt wurde mehrfach bei der Behörde persönlich sowie mittels schriftlichen Stellungnahmen eingebracht, blieb aber unberücksichtigt (vgl. etwa die im Verfahren vorgelegte Stellungnahme der Valida Consulting GmbH vom 09.09.2013). Dies mit der Begründung durch die Behörde, dass nur tatsächlich bereits in der Buchhaltung erfasste Aufwendungen für die Festsetzung der Kostenbasis relevant seien. Die Stromnetz Graz GmbH & Co KG geht deshalb davon aus, dass ECA diese für den Jahresabschluss 2013 zu erwartenden wesentlichen Aufwandsveränderungen im Rahmen der folgenden Ermittlungsverfahren ab 2014 vollumfänglich zeitnah berücksichtigen wird, analog zur Vorgehensweise im Rahmen von V KOS 011/13.

Bezüglich des auf Basis dieses Bescheides vorliegenden Entwurfs der Systemnutzungsentgelteverordnung 2012 – Novelle 2014 sei folgendes anzumerken. Die Stromnetz Graz GmbH & Co KG begehrt eine asymmetrische Tarifierung, bei welcher die Netzebenen 5 und 6 unverändert bleiben sollen und die Reduktionen ausschließlich auf der Netzebene 7 schlagend werden.

Grund hierfür ist, dass die Netztarife Graz für die Netzebene 5 österreichweit mit Abstand die niedrigsten Netztarife und für die Netzebene 6 zu den zwei günstigsten Netztarifen in Österreich zählen. Daran würde sich auch ohne Reduktion nichts ändern. Hinzu kommt, dass der Tarif Graz in Relation zum Tarif Steiermark stark abfällt. Dies führt insbesondere an den Netzgebietsgrenzen zu vermehrten



Beschwerden von Netzkunden, welche aufgrund der Tariffdifferenz von der Stromnetz Graz GmbH & Co KG versorgt werden wollen.

Weiters wird auf die High-Level Gespräche zwischen ECA und OE im heurigen Jahr verwiesen, in welcher eine Stärkung des Leistungsanteiles Thema war. Dies sollte für alle Netzebenen gelten und von einer Senkung der Leistungspreises Abstand genommen werden.


Ebenso stellt sich für die Stromnetz Graz GmbH & Co KG die Frage, warum die von der ECA in §10 der SNE-VO durchgeführte Streichung des Messtarifes für die 2-Tarif-Zählung und die daraus resultierende Erlösminderung nicht im vorliegenden Bescheid in der Kostenbasis 2014 berücksichtigt wurde. Die alleinige Berücksichtigung über das Regulierungskonto mit dem t-2 Verzug ist aus Sicht des Unternehmens kein adäquater Ersatz.

Abschließend wird der Ordnung halber explizit nochmalig festgehalten, dass das Absehen von einer Beschwerde im Rahmen des gegenständlichen Verfahrens keinesfalls als Zustimmung zur Vorgangsweise der Behörde hinsichtlich der Ermittlung der Finanzierungskosten zu deuten ist, sondern dieser ausdrücklich aus fachlicher Sicht zu widersprechen ist.

Die Stromnetz Graz sieht einer weiterführenden konstruktiven Zusammenarbeit – unter Berücksichtigung und Maßgabe obiger Ausführungen – zuversichtlich entgegen und verbleibt mit besten Grüßen.



Dipl.-WI (FH) Gerhard Krampfl  
Geschäftsführer



Dipl.-HTL-Ing. Erich Slivnik  
Geschäftsführer

